

Erfüllte Wünsche

„Hinterm Horizont – bis ans Ende der Welt“

Es gibt Meister der guten Laune: Frau S. führt diese Meisterklasse täglich an. Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht lächelt. Durch ihre langjährige chronische Erkrankung ist sie in der Mobilität stark eingeschränkt. Damit jedoch nicht genug. Das Schicksal schlug mit einer Tumorerkrankung ein zweites Mal zu. Doch auch das beeinträchtigt weder ihren Lebensmut noch ihren Humor.

Während einer Filmvorführung von „Dirty Dancing“ im Hospiz wippt sie mit den Füßen temperamentvoll im Takt und offenbart sich als Musical-Fan. Früher hat sie sich mit ihrer Freundin jede neue Revue oder Show im Berliner Friedrichstadt-Palast angesehen. Besonders die Tänzer und die bunten Bühnenbilder haben sie beeindruckt.

Jetzt wünscht sie sich den Besuch des Musicals „Hinterm Horizont“ von Udo Lindenberg im Stage Theater am Potsdamer Platz. Die Nachmittagsvorstellung ist gebucht. Begleitet wird sie von ihrer Freundin und ihrer Lieblingspflegerin Carmen.

Mit ihrer Vorfreude steckt sie alle im Hospiz an und ist schon die ganze Woche aufgeregt. Die Friseurin kommt bereits zum zweiten Mal in dieser Woche. Die Kleidung ist ausgesucht und liegt parat. Endlich ist es so weit. Vor der Abfahrt putzt Frau S. sich ordentlich heraus und wird in den Rollstuhl gesetzt. Der Fahrdienst ist überpünktlich, sodass bei der Ankunft am Potsdamer Platz noch Zeit für einen „Schaufensterbummel“ und ein leckeres Eis bleibt. Auch das hat Frau S. schon lange nicht mehr erlebt und so genießt sie den Ausflug ganz besonders.

Danach steht das große Highlight bevor. Die drei Frauen lassen sich gespannt auf die Handlung des Musicals „Hinterm Horizont“ ein: Berlin mit all seinen Facetten vor und nach dem Fall der Mauer, begleitet von den politischen Entwicklungen, Vertrauensbruch, Hoffnung und viel Liebe.

Während der Vorstellung wirft Schwester Carmen einen Blick auf Frau S.: Diese amüsiert sich bestens! In der Pause gönnen sich die Damen ein Gläschen Sekt und eine Brezel. Als es dann in der zweiten Hälfte um die Zeit der Wende geht, laufen Frau S. ein paar Tränen über die Wangen. Frau S. und ihre Begleiterinnen sind von der Handlung auf der Bühne ganz und gar gefangen.

Das Musical lebt in Frau S.s Gedanken noch viele Tage weiter. Noch lange fragt sie sich, ob sich die Liebesgeschichte zwischen Udo und dem Mädchen aus Ost-Berlin wirklich so zugetragen hat.

Marianne Kay